

Es erscheinen ausser Jasper Bickholt noch zwei Vertreter der Familie ter Laen, aus der - wohl als Sohn eines der beiden - Mein ter Laen der Bürgermeister von Lennep und Schwager des hiernach genannten Peter Bickholt war. Was in jener Urkunde steht blieb mir unbekannt, da das Staatsarchiv Düsseldorf schrieb "Die Urkunde kann ohne Angabe des Fonds, in dem sie verzeichnet ist, nicht festgestellt werden". Auch einer von den vielen Fehlschlüssen bei Erkundigungen, die ich zu bedauern hatte, und die zu einem Teile auf Unvollständigkeit der Quellen, die mir zu Gebote standen, zurückzuführen sind.

1519 Juli 18 Peter Bickholt macht sein Testament. In der Zeitschr. B., Heft 10, S. 168 schreibt W. Creelins über "Urkundliches aus der Kirche in Elberfeld."

Der zu den Einkünften der Pfarrei gehörige Hof zu Kaderscheid (in der Amt Angermundt gelegen S. 162) stammte aus dem Vermächtniswelles "der erzene und frome Peter Bickholt, Bürger zu Elberfeld und Scheffen des Gerichts daselbst" laut Testament d. 18. Juli 1519 der Kirche seiner Vaterstadt bestimmt hatte. Es lautet in diesem :

Vordatwe halt gewolt und nye Peter vuras (Vorgenannter), dat syn Hof Kaderscheid genant, gelegen in den Kyrcpel zu Velberdt, nyt aller gerechtigkeit, also hie den hude up datum dieses instrumente in synen besitz und gebroich halt, gekerdt und gewant sall werden, als hie den on in Krafft und macht dyses instrumente kurdt wendt und gyfft erfflich und ewlich, an eine erffliche ewliche Myse, die nu vordatwe zu den ewygen dagen geungen sall werden alle und jeckliches Satertage in der Kyrcpelkirchen zu Elverfelde in ehre und zu love Marien der moider godts.

Aus Zeitschr. B. I S. 252, 258, 265 geht hervor, dass in Testamente Peters noch eine Reihe anderer Stiftungen gemacht sind.